

CDU-Bundesgeschäftsstelle, Klingelhofstraße 8, 10785 Berlin

Herrn Klaus Faber  
Staatssekretär a. D.

Herrn Professor Dr. Diethard Pallaschke  
Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Arbeitsgemeinschaft Berlin und Potsdam  
Augustusstraße 80  
10117 Berlin



Politische Programme und Analysen  
- Stellv. Bereichsleiter -

Dr. Markus Ingenlath  
Tel.-Nr.: (0 30)-22070-305  
Fax-Nr.: (030)-22070-325  
E-Mail: [markus.ingenlath@cdu.de](mailto:markus.ingenlath@cdu.de)

Berlin, 22. September 2009

Per Fax: +49 30 28395116

Sehr geehrter Herr Faber,  
sehr geehrter Herr Professor Pallaschke,

die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, dankt für Ihr Schreiben vom 3. September. Sie hat mich beauftragt, Ihnen zu antworten.

Ich danke Ihnen für die wichtige Arbeit, die der Koordinierungsrat deutscher Nicht-Regierungsorganisationen gegen Antisemitismus in den vergangenen Jahren geleistet hat. Die CDU unterstützt mit Nachdruck den Widerstand gegen jegliche Form des Antisemitismus und gerade auch gegen neue Formen eines israelfeindlichen Antisemitismus. Zugleich bitte ich Sie jedoch um Verständnis, wenn wir den uns überlassenen Fragebogen nicht nach einem „Ja-Nein-Schema“ beantworten. Die komplexe Lage bedarf differenzierter Antworten.

Die CDU bekennt sich zur besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel als jüdischem Staat. Die Sicherung des Existenzrechts Israels ist Teil der deutschen Staatsraison. Die militärischen Rüstungsanstrengungen des Iran, die sich zum Teil offen gegen Israel richten, sind deshalb für die CDU nicht akzeptabel. Wir unterstützen nachdrücklich weitere internationale Gesprächsbemühungen mit dem Iran, die jedoch, wenn sie ohne greif-

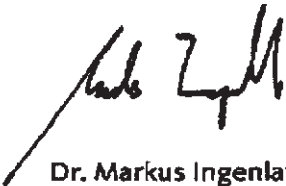
- 2 -

bare Ergebnisse bleiben, in der Konsequenz auch eine Verschärfung von Sanktionsmaßnahmen vorsehen müssen. Wenn der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen sich auf einen entsprechenden Beschluss einigt, kennt Deutschland als wichtiger internationaler Handelspartner seine Verpflichtungen. Das schließt auch eine Aussetzung von Hermesbürgschaften für Geschäfte mit dem Iran ein.

Die CDU verurteilt nachdrücklich die antisemitische Propaganda und Völkermordhetze durch die proiranische Hisbollah und unterstützt die Prüfung eines Verbotes dieser Organisation in Deutschland. Wir sind zugleich der Auffassung, dass nur bei einem gemeinsamen Vorgehen mit anderen Mitgliedern der Europäischen Union und der internationalen Staatengemeinschaft eine realistische Erfolgchance besteht, den Iran wegen Anstachelung zum Völkermord vor einer internationalen Gerichtsbarkeit zur Verantwortung zu ziehen. Schließlich wird die CDU – wie bereits erwähnt – die Zielsetzung des Bundestagsbeschlusses zur Bekämpfung aller Formen des Antisemitismus weiterhin unterstützen.

Deutschland und Europa haben ein hohes Interesse an Frieden und Stabilität im Nahen und Mittleren Osten. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass Deutschland fest an der Seite Israels steht. Ich bitte Sie ebenso dringend wie herzlich, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in ihrem Kurs zu stärken und ihr am kommenden Sonntag mit Ihrer Stimme für die CDU das Vertrauen auszusprechen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Inenlath